

An den	zur öffentlichen	zur nichtöffentlichen	Beratung am	Beschlussfassung am	
Kultur-, Umwelt- und Sozialausschuss	x		13.03.2018		DS 074/2018
					I-40.1-ma 21.02.2018

Situationsbericht 2018 Kindertagesstätten

Anlagen:

Kleinkindbetreuung Bedarfsplanung - Anlage 1

Kindergartenbedarfsplanung - Anlage 2

Beschlussvorschlag

Der Kultur-, Umwelt und Sozialausschuss nimmt den Situationsbericht 2018 Kindertagesstätten zur Kenntnis.



Jürgen Großmann
Oberbürgermeister

Über-/Außerplanmäßige Ausgaben bei	
Von den Ausgaben sind finanziert	durch VE
<input type="checkbox"/> Außer- <input type="checkbox"/> Überplanmäßig	sind bereitzustellen.
Deckungsvorschlag:	
Gesehen Stadtkämmerei:	

Sachdarstellung

- I. Förderung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege
- II. Förderung von Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen
- III. Allgemeine Informationen
- IV. Personalausstattung der städtischen Kindertageseinrichtungen
- V. Ferienbetreuung in den Sommerferien
- VI. Integrative Maßnahmen
- VII. Sprachförderung
- VIII. Geförderte Projekte in den Kitas
- IX. Auswärtige Kinder, Interkommunaler Kostenausgleich

Anlagen:

- Bedarfsplanung U3
- Bedarfsplanung Ü3

I. Förderung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege

In Nagold stehen 140 Plätze für Kinder im Alter von unter 3 Jahren in institutionellen Einrichtungen zur Verfügung, davon sind 45 Krippenplätze ganztags buchbar (siehe Anlage 1). In der evangelischen Kita Finkenweg am Lemberg sind davon bis zu 10 Plätze für Kinder ab 2 Jahren in der altersgemischten VÖ-Gruppe vorhanden, diese Zahl schwankt jedoch je nach Belegung im Ü3-Bereich. Diese wurden die letzten Jahre mit maximal 5 U3- Kinder belegt.

Die Tagespflege stellt ein gleichrangiges Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren dar, daher werden zur Erfüllung des Rechtsanspruchs die verfügbaren Plätze der Tagespflege in der Bedarfsplanung berücksichtigt. Durch das Finanzierungsmodell des Landkreises Calw werden sowohl die Tagespflegepersonen finanziell unterstützt (50% durch den Landkreis und 50% durch die Stadt Nagold). Dies führt dazu, dass die Eltern für die Betreuung durch Tagespflegepersonen ein in etwa vergleichbares Entgelt entrichten, wie für die Betreuung in einer Kita.

Nach Angabe des Fachdienstes Tagespflege beim Landratsamt Calw sind in Nagold derzeit 10 Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis (und keine Tagespflegeperson ohne Pflegeerlaubnis) aktiv. In der Ausbildung zur Tagespflegeperson mit Pflegeerlaubnis befinden sich derzeit 2 Personen. Außerdem sind in Nagold 4 Kinderfrauen aktiv, die Kinder im Haushalt der Eltern betreuen.

Zum 01.01.2018 wurden 34 Kinder in förderfähiger Tagespflege betreut, davon waren 19 Kinder unter 3 Jahre alt. Es ist ein Anstieg um insgesamt 16 betreute Kinder zu verzeichnen, dies bedeutet, dass sich die Kinderzahl somit innerhalb des vergangenen Jahres nahezu verdoppelt hat.

Das bestehende Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren deckt derzeit den bestehenden Bedarf bis zum Kita-Jahresende 2017/2018 und zum Jahresende 2018 gerade so ab (siehe Anlage 1). Seit Herbst 2017 werden, vor jeder neuen Zusage für GT-Betreuung, die Vergabekriterien angewandt.

Da die verbindlichen Platzzusagen bereits 6 Monate vor Belegung erteilt werden, können derzeit freie Plätze nicht ohne weiteres belegt werden. Sie müssen vorgehalten werden. Künftig ist daher vorgesehen die Zusagefrist für Familien mit nur einem Erwerbstätigen, auf 2 Monate vor Aufnahme zu verkürzen. Für Berufstätige bleibt die Frist vorerst bei 6 Monaten.

Ursprünglich wurde vom Gesetzgeber ein Ziel mit 34% Betreuungsplätzen im Verhältnis zur Kinderzahl der unter Dreijährigen angesetzt. Die Stadt Nagold hat aktuell 629 Kinder im Alter der 0-3-jährigen. Damit erfüllen wir mit unserem Betreuungsangebot, ohne das Angebot für Tagespflege, eine Quote von nur noch knapp 22% (2017 bei 25%). Die aktuellen Belegungszahlen zeigen deutlich, dass dringend Handlungsbedarf besteht. Aktuell ist die Umsetzung der Kita im Gertrud-Teufel-Seniorenzentrum für eine U3-GT- Gruppe mit 15 Plätzen noch stark vom Fortgang der Renovierungsarbeiten im GTSZ abhängig. Die Inbetriebnahme wäre aufgrund der aktuell vorliegenden Anmeldungen zum 01.01.2019 dringend notwendig.

Zudem ist in einem Neubau der Evangelischen Kirchengemeinde im Finkenweg/Remigiusweg eine weitere U3-GT-Gruppe mit 10 Plätzen eingeplant. Der Stand der Planungen ist aktuell noch von Entscheidungen der Gremien abhängig. Die Inbetriebnahme wäre für 2020 anvisiert.

Auch die Kleinkindgruppen der Einrichtungen der Katholischen Kirche in Vollmaringen und der Evangelischen Kirchengemeinde Hochdorf „Villa Kunterbunt“, sind bis Kita-Jahresende voll belegt.

II. Förderung von Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen

In Nagold mit Stadtteilen stehen für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt 782 Plätze in städtischen und kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung (siehe Anlage 2).

Davon sind bis zu 110 Plätze als **Ganztagesbetreuung** belegbar (städt. Kita Hohe Straße 5: 20 Plätze; evangelische Kita Hohe Straße 13: 30 Plätze; kath. Kita Kernen: 10 Plätze; städt. Kita Oberer Steinberg: 20 Plätze; städt. Kita Hochdorf: bis zu 20 Plätze; Kita Emmingen: 10 Plätze). Nach unseren verbindlichen Zusagen sind alle GT-Plätze (Ausnahme Kita Hochdorf) bis zum Kita-Jahresende 2017/2018 voll belegt.

Der Neubau der evangelischen Kindertageseinrichtung auf dem Lemberg befindet sich weiter in der Planungsphase, da noch wichtige Entscheidungen ausstehen. Die Nutzungsvarianten sind wie folgt angedacht: 2 Ganztagesgruppen mit je 20 Plätzen, weiterhin ist die Übernahme der bestehenden Schulkindergartengruppe auf dem Lemberg in die neuen Räumlichkeiten geplant, sowie schon unter I. erwähnt eine GT-U3-Gruppe mit 10 Plätzen. Eine Realisierung ist frühestens 2020 anvisiert.

Die aktuellen Geburtenzahlen zeigen einen Anstieg der Kinderzahlen für das Kita-Jahr 2019/2020 auf 792 Kinder (siehe Anlage 2). Dies sind 10 Kinder mehr als wir heute Plätze für die Betreuung verfügbar haben. Darum ist der Ausbau des Betreuungsangebots zwingend erforderlich.

Für die Erweiterung des Betreuungsangebots von städtischer Seite findet derzeit eine Prüfung von Standortmöglichkeiten für einen Neubau im Bereich der Kernstadt statt. Eine Auslagerung der Ganztagesgruppe Hohe Straße 5 in den Neubau ist dabei angedacht. Durch den Neubau könnten zudem weitere 20 Ganztagesplätze geschaffen werden. Auch erweist sich die Erhöhung der GT-Plätze in der Evangelischen Einrichtung Hohe Straße 13 zum Kita-Jahr 2016/17 in der Praxis nicht als optimal. Der Erhalt dieser Plätze bis zur Schaffung neuer GT-Betreuungsmöglichkeiten z. B. im Neubau Finkenweg ist schwierig und muss geprüft werden. Zudem zeigt sich in der Nachfrage, dass das Angebot in der Innenstadt an Vormittagsbetreuung (VÖ) erweitert werden muss, zumal die VÖ-Plätze in der bisherigen Kita im Finkenweg langfristig wegfallen werden. Aktuell werden bereits Familien aus der Innenstadt für VÖ-Betreuung an den Mittleren Steinberg oder die Kita Iselshausen verwiesen, da alle innerstädtischen Einrichtungen (Hohe Straße 13 und beide Kitas Lemberg) bis zum Kita-Jahresende belegt sind. Eine leichte Entspannung könnte u. a. durch die Rückwandlung der 10 GT-Plätze in VÖ-Plätze erreicht werden. Weitere VÖ-Plätze könnten ergänzend in einem größeren Neubau umgesetzt werden oder in den dann freiwerdenden Räumlichkeiten der Hohe Straße 5.

Bei der Vergabe der Ganztagesplätze gibt es seit längerem Abstimmungsbedarf zwischen den Kitas mit GT-Angebot. Bisher haben Abstimmungsgespräche ausgereicht, um eine gute Zuteilung der Plätze zu erreichen. Bei Zunahme der Nachfrage werden wir hier künftig auch die Vergabekriterien anwenden müssen.

Im Bereich **Lemberg** ist die städtische Einrichtung in allen 4 Gruppen (3 Ü3-Gruppen und 1 U3-Gruppe) bis zum Ende des Kitajahres voll belegt. Es können aktuell bis zum neuen Kita-Jahr keine Kinder mehr aufgenommen werden. Nach Umfrage unter allen im Kita-Jahr 2017/2018 angemeldeten Familien und einer verbindlichen Anmeldung wurde ab Januar 2018 die neue Betreuungsform VÖ+1 mit einer halben Gruppe gestartet. Diese umfasst 1 Stunde mehr Betreuung, anstatt den üblichen 6 Stunden am Vormittag nun 7 Stunden. Die Betreuung findet von 7.00 bis 14.00 Uhr ohne Mittagessen statt.

Die **Kita Oberer Steinberg** wird vor allem im GT-Bereich auch von Kindern aus anderen Kita-Bezirken belegt. Diese machen fast die Hälfte der Plätze aus und umfasst überwiegend den Raum Iselshausen und die Innenstadt. Die Neubauten auf dem Oberen Steinberg werden gerade aktuell von Familien aus dem Wohngebiet bezogen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Kinderzahl durch den Nachzug in die freiwerdenden Wohnungen entwickelt. Da diese Einrichtung

bereits seit Jahren in allen Gruppen Ü3 und U3 voll belegt ist, muss dieser Zuwachs sehr genau beobachtet werden.

Die **Kita Mittlerer Steinberg** kann in diesem Jahr alle angemeldeten Kinder aufnehmen. Inzwischen werden auch Kinder aus der Innenstadt dort aufgenommen.

Das seit 2015 bestehende Ganztagesangebot in der **Kita Emmingen** (bis zu 10 Plätze) ist auch im aktuellen Jahr wieder voll belegt. Aufgrund der räumlichen Nähe bietet die Kita Emmingen eine Alternative für Familien aus dem Baugebiet Rötenbad.

In der **Kita Gündringen** können bis zum Kita-Jahresende alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden. Die Kleinkindgruppe hat ab Mai bis Jahresende nur noch Splittingplätze frei.

In der **Kita Schietingen** bleiben die Kinderzahlen auch auf Ende des kommenden Kita-Jahres 2018/2019 konstant bei rund 10 Kindern. Die Beibehaltung der Gruppe wird vorläufig notwendig sein, da die Kita Gündringen keine ausreichenden Platzkapazitäten hätte. In Schietingen können Kinder bereits mit 2,9 Jahren aufgenommen. Dies resultiert daraus, weil keine KKG im Ort vorhanden ist.

Die **Kita Hochdorf** hat dieses Kita-Jahr noch Plätze frei. Durch die Bebauung des Baugebiets Reesengarten werden vermutlich weitere Kinder zuziehen. Die aktuell vorliegenden Geburtenzahlen für das Kita-Jahr 2019/2020, sind für Hochdorf deutlich angestiegen, so dass in diesem Zeitraum die Betreuungsplätze knapp werden könnten.

Die **Kita Pfrondorf** kann nicht alle Kinder bis zum Kita-Jahresende 2017/2018 aufnehmen. Die Geburtenzahlen liegen mit 30 Kindern über dem aktuell verfügbaren Platzangebot. Es muss darum entschieden werden, ob in Pfrondorf zusätzlich eine halbe Gruppe eingerichtet werden soll, mit dem dazu notwendigen Personal. Der Bedarf im Bereich der Kleinkindgruppe ist deutlich und bis zum Kita-Jahresende werden die Plätze in Pfrondorf ebenfalls voll belegt sein. Eine Übergangsphase, wie 2017, mit vorübergehender Unterbringung von Ü3-Kindern in der Kleinkindgruppe müsste zu gegebener Zeit geprüft werden. Darüber hinaus wäre die Aufnahme der Kinder in der Kita Mindersbach alternativ möglich, da dort ausreichend Platzkapazitäten vorhanden sind.

In der **Kita Mindersbach** gibt es noch freie Plätze. Hier können auch Kinder bereits mit 2,9 Jahren aufgenommen. Dadurch wird der Tatsache, dass im Ortsteil keine KKG gibt Rechnung getragen.

Die **evangelische Kita Iselshausen** hat noch ausreichend Kapazitäten frei und hat aktuell nur 2,5 Gruppen. Hier wird zeitnah geprüft, ob ein geändertes Angebot den Betreuungsbedarf der Familien besser abdecken könnte. Umgesetzt werden soll die Altersmischung ab dem neuen Kita-Jahr. Der Bedarf, Kinder bereits kurz vor dem 3. Lebensjahr in eine Kindertageseinrichtung zu bringen steigt. Dieses Angebot würde somit die vollen Kleinkindgruppen entlasten. Auch wird der Bedarf abgefragt, ob zwei VÖ Gruppen mit zwei Varianten von Betreuungszeiten sinnvoll sein könnten. Sollte hier bei den Familien in Iselshausen eine positive Resonanz eingehen, könnte dies mit wenig Aufwand umgesetzt werden. Auch besteht dann die Möglichkeit eine Vormittagsbetreuung mit 7 Stunden (VÖ+1) anzubieten.

Die evangelische **Kita Hohe Straße 13** ist bis zum Kita-Jahresende im GT-Bereich als auch im VÖ-Bereich voll belegt. Das Angebot der seit Kita-Jahr 2016/2017 vorhandenen 30 GT-Plätze zeigt sich in der Praxis als räumlich schwierig. Ziel ist es 10 dieser Plätze wieder in VÖ-Betreuung zu wechseln, sobald der Neubau im Finkenweg umgesetzt ist.

Die **katholische Kita Vollmaringen** hat neben einer reinen VÖ auch eine gemischte Gruppe (RG+VÖ). Am einzigen Nachmittag kommt von den gemeldeten 9 Regelkindergarten-Kindern meist nur ein kleiner Teil. Es sollte zeitnah geprüft werden, ob hier Handlungsbedarf besteht und ggf. die Betreuungsform angepasst werden muss.

Die **kath. Kita Kernen** ist im GT-Bereich voll belegt, ansonsten sind noch Kapazitäten vorhanden. Die Regelbetreuung wird hier nahezu nicht in Anspruch genommen, möglicherweise darauf beruht, weil die Kita zwei Varianten von VÖ-Betreuung anbietet.

III. Allgemeine Informationen

Betreuungsbedarf

Bei der Anmeldung der Kinder konnte bisher fast immer das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern berücksichtigt werden. Aufgrund der guten Belegung unserer Einrichtungen ist es inzwischen jedoch notwendig, die vergangenes Jahr festgelegten Vergabekriterien nun auch anzuwenden. Dies passiert seit Herbst 2017 bei der U3-GT-Belegung, seit Februar 2018 auch für die U3-VÖ-Belegung und in einzelnen Einrichtungen auch im Ü3-Bereich.

Für die Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen im U3- und Ü3-Bereich bis 2020 stehen Bundesmittel dem Land in Höhe von 152 Mio. Euro zur Verfügung. Es können Fördermittel bis zu 90% der zuwendungsfähigen Investitionskosten abgerufen werden. Diese Möglichkeit sollte genutzt werden, um die erforderlichen zusätzlichen Betreuungsplätze zu schaffen

Mittagessen

Die Versorgung mit Mittagessen für die Kleinkindbetreuung und die Ganztagesbetreuung im Ü3-Bereich wird derzeit geprüft. Durch den Wegfall der Warmanlieferung durch das Gertrud-Teufel-Seniorenzentrum musste kurzfristig ein neuer Caterer für die beiden betroffenen Einrichtungen Kita Lemberg und Hohe Straße 5 gesucht werden.

Die Rückmeldungen seit Dezember 2017 sind sehr positiv. Sinnvoll wäre ggf. ein einheitlicher Lieferant für alle städtischen Kindertageseinrichtungen.

IV. Personalausstattung der städtischen Kindertageseinrichtungen

Die Stadt betreibt 13 Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 29,5 Gruppen. Zurzeit beschäftigt die Stadt Nagold 103 pädagogische Fachkräfte im Gruppendienst und als Zusatzkräfte für Sprachförderung und Integration. Darin enthalten sind 2017/2018 2 Erzieherinnen (normalerweise 3) im Anerkennungsjahr. Zudem haben wir 7 Auszubildende Erzieher und Erzieherinnen PIA (praxisintegrierte Ausbildung) und 3 FSJ-Stellen. In jedem Jahr werden außerdem noch zahlreiche Praktikanten-Stellen für Fachschüler/innen der Annemarie-Lindner-Schule und anderer Schulen und Fachschulen zur Verfügung gestellt. Für das kommende Kita-Jahr und künftige sollen 3 PIA Stellen je Ausbildungsjahr besetzt werden.

Die Fluktuation, Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverbote umfassen aktuell ein „normales“ Maß. Dennoch ist die Stadtverwaltung regelmäßig im Einsatz, um vakante Stellen in den Kindertageseinrichtungen schnellstmöglich zu besetzen. Das Angebot an Fachkräften ist weiterhin eher gering. Ein Regelbetrieb (mit allen pädagogischen Fachkräften) ist auch in 2017 in keinem Monat gelungen. Die pädagogischen Fachkräfte sind sehr engagiert und helfen sich, soweit es möglich ist, gegenseitig aus. Der Pool von Vertretungskräften wurde im Dezember 2017 um eine weitere Kollegin aufgestockt, damit sind wir aktuell mit rund 170%, verteilt auf vier Mitarbeiterinnen, gut aufgestellt.

Bei unseren Vertretungskräften handelt es sich um 4 fachlich kompetente Mitarbeiterinnen, die sich auch bewusst für die Tätigkeit als Springerkraft entschieden haben. Dadurch haben wir im Moment einen verlässlichen Pool, mit dem wir die anstehenden, krankheitsbedingten Ausfälle, zumindest teilweise, gut auffangen können.

Um in unseren Ü3-Einrichtungen dauerhaft eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können und für die Betreuung und Förderung der Kinder einheitliche Standards zu gewährleisten, wäre ein höherer Personalschlüssel wünschenswert.

Ein Lösungsansatz wäre die Schaffung von zusätzlichen AP-Stellen. Dadurch könnten zum einen Personalengpässe in der Einrichtung einfacher und mit vertrautem Personal aufgefangen werden und zum anderen würden wir dadurch gute Fachkräfte ausbilden und ggf. für die Stadt Nagold gewinnen können.

Weiterhin ist nicht geklärt, wie das Land Leitungszeit unterstützen wird. Alternativ sollten Lösungen zur Umsetzung auf kommunaler Ebene gesucht werden.

V. Ferienbetreuung in den Sommerferien

In den Sommerferien wird es während der allgemeinen Schließtage wieder ein zentrales Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 3-6 Jahren geben. Dafür stehen **25 Plätze halbtags** zur Verfügung. Eine Ganztagsbetreuung wird nicht mehr angeboten, da auch im vergangenen Jahr zu wenige Anmeldungen hierfür erfolgten. Dadurch wird die Betreuung künftig ohne Mittagessen angeboten, was in der Betreuungsgebühr berücksichtigt wird. Die Betreuung wird wieder in den Räumlichkeiten der Kita Mittlerer Steinberg stattfinden. Dies hat sich sehr bewährt, zum einen weil die Kita für Kinder dieser Altersgruppe ausgestattet ist, zum anderen weil die zentrale Lage und die gute Anbindung, sei es mit der Bahn an die Innenstadt oder zu Fuß in die Natur, gute Voraussetzungen bietet. Die Rückmeldungen der Eltern zur Ferienbetreuung sind positiv, die pädagogische Ausrichtung orientiert sich an den Bedarfen der Kinder. So wird gemeinsam überlegt, wie die Tage ausgestaltet werden und welche Aktionen gewünscht sind, das kommt bei den Kindern sehr gut an.

VI. Integrative Maßnahmen

Zurzeit laufen 8 Integrationsmaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen, Das erforderliche Personal wird durch den Träger angestellt. Die Kosten werden weitgehend durch die Eingliederungshilfe des Landkreises Calw gedeckt. Beim evangelischen Träger (Diakonieverband im Landkreis Calw) reduziert sich zudem die Kinderzahl um einen Platz. Dies ist in Baden-Württemberg wohl gängige Praxis. In unseren städtischen Einrichtungen wird dies jedoch in der Belegungsplanung nicht umgesetzt. Die Maßnahmen erfolgen in enger Kooperation mit der Frühförderstelle des Landkreises Calw.

VII. Sprachförderung

Zusätzlich zur Förderung der Sprachentwicklung in allen Kindertageseinrichtungen im Rahmen des Orientierungsplans finden in 8 von 10 Kindertageseinrichtungen zusätzliche Sprachförderstunden, gefördert durch das Landesprogramm SPATZ, statt. Von den 19 Fördergruppen werden 6 Gruppen in Kooperation mit der städtischen Musikschule nach dem Modell „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) und 13 Gruppen nach dem Modell „intensive Sprachförderung in Kitas“ (ISK) durchgeführt. Je Gruppe erhält die Stadt Nagold bei voller Förderfähigkeit 2.200 € Landeszuschuss.

Bei den SBS-Gruppen erhält die Musikschule die Fördermittel als Auslagenersatz für den Einsatz ihrer Lehrkräfte in den Kitas.

Die Stellen in diesem Bereich adäquat zu besetzen ist schwierig, da es sich um befristete Arbeitsverträge handelt. Aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels ist dies nicht attraktiv für die Bewerber. Die Relevanz der Sprachförderung ist die letzten Jahre konstant hoch bzw. tendenziell steigend. Auch die Förderung wurde jährlich erneut gewährt, es wäre darum eine Überlegung die hierfür eingesetzten Fachkräfte doch unbefristete einzustellen.

VIII. Geförderte Projekte in den Kitas

Die **Kita Mittlerer Steinberg** nimmt am **Bundesprojekt „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“** teil. Das Projekt, das noch bis 2019 angelegt ist, sieht eine zusätzliche Fachkraft mit einem Stellenumfang von 50% vor. Hauptaufgabe dieser Fachkraft ist es ihre Kompetenzen an das Team weiterzugeben, ein Modell guter Praxis zu sein und für eine nach-

haltige Implementierung zu sorgen. Der Themenschwerpunkt liegt im Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung, der Zusammenarbeit mit den Familien und der inklusiven Pädagogik. Im vergangenen Jahr hat die zusätzliche Fachkraft folgende Schwerpunkte in der Kita Mittlerer Steinberg verfolgt:

- **Alltagsintegrierte Sprachbildung**
 - Teamschulungen und Reflektion, um Theorie und Praxis alltagsintegrierter Sprachbildung zu vertiefen und zu erweitern
 - Gestaltung eines pädagogischen Tages mit den Themen: Grundlagen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung, Arbeit mit Sprachstands-Bögen und Inklusion zu bearbeiten und zu vertiefen
- **Zusammenarbeit mit Familien**
 - Transparente Gestaltung von Informationen bzgl. des Bundesprojektes Sprachkita für Eltern
 - Einbindung von Eltern bei mehrsprachigen Vorlesezeiten
 - Aktive Teilhabe von Eltern an gemeinsamen Spielnachmittagen
 - Erfassung eines Dolmetscherpools von päd. Mitarbeitern aller Einrichtungen durch den Träger, um wichtige Elterngespräche sprachlich unterstützen zu können
 - Anschaffung von mehrsprachigem Bildmaterial zur Überwindung von Sprachbarrieren
- **Inklusive Pädagogik**
 - Reflexion der Arbeit anhand einer Checklistenauswertung zum Bereich inklusiver Pädagogik

Die **Kita Oberer Steinberg** ist eine von insgesamt 24 Kitas in Baden-Württemberg, die den Zuschlag für das „**Projekt InKLusion Teilhabe gestalten – Benachteiligung vermeiden**“. Kitas entwickeln eine inklusionsorientierte Praxis“ erhalten hat. Das Projekt wird vom evangelischen Landesverband initiiert und begleitet. Das Projekt ist bis zum Februar 2019 angelegt, das Ziel ist die nachhaltige Verankerung einer inklusionsorientierten Praxis. Für die Kita Oberer Steinberg ist im Rahmen des Projektes eine Multiplikatorin zugewiesen, die das Team unterstützt, begleitet und qualifiziert.

Folgende **Ziele** hat das Kita-Team formuliert:

- Eine individuellere Begleitung von Integrationskindern schaffen.
- Die Haltung des Teams weiterentwickeln.
- Die Arbeit mit den Familien/Eltern im Sinne des Inklusionsverständnisses weiterentwickeln.

Im vergangenen Jahr wurde intensiv der **Begriff Inklusion** aufgeschlüsselt, z.B. Was bedeutet Inklusion? Was ist der Unterschied zur Integration? usw.. Des Weiteren wurden Themen zur **Haltung** angegangen, z.B. Wo begegne ich Vorurteilen in meiner täglichen Arbeit? Habe ich selbst Vorurteile gegenüber Kinder/Eltern/Kollegen? Was kann mir mehr Sicherheit geben im Umgang mit Inklusion?

Aktuell beschäftigt sich das Kita-Team intensiv mit dem Thema **Partizipation und Teilhabe** der Kinder im Kitaalltag.

Für April 2018 wurde unsere Kita, von der Projektleitung des ev. Landesverbandes, angefragt zur Mitwirkung an einer Podiumsdiskussion des Landkreises Reutlingen mit dem Thema Inklusion: „best practice“.

Die städtische **Kita Lemberg** hat sich im vergangenen Jahr auf den Weg zur **Fair Trade Kita** gemacht. Sie sind damit eine der ersten Kitas in Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den Kindern wurde in einer Projektarbeit „Die Reise eines T-Shirts“ erarbeitet. Zudem wurde ein Fair-Trade Nachmittag für Eltern und Kinder angeboten. Am 26.04.2018 wird die Zertifizierung stattfinden.

Die städtische **Kita Hohe Straße 5** erhielt im vergangenen Jahr das **BeKi-Zertifikat**. Das Zertifikat wird durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg vergeben. Es besteht aus fünf Bausteinen, die innerhalb von zwei Jahren den Anforderungen entsprechend gestaltet werden müssen. Diese umfassen die Themenbereiche:

- Ernährungsbildung

- Erziehungspartnerschaft
- Qualitätsstandards für das Essen und Trinken
- Außenbeziehungen
- Verankerung in der Konzeption

Nach 3 Jahren gibt es eine Rezertifizierung.

IX. Auswärtige Kinder, Interkommunaler Kostenausgleich

2016 (Abrechnung erfolgte in 2017) wurden 20 Kinder in Nagolder Kindertageseinrichtungen betreut (15 Kinder unter 3 Jahren und 5 Kinder über 3 Jahren). Die Stadt erhielt hierfür insgesamt 7.806,85 € (U3: 4.208,18 €; Ü3: 3.598,67 €) Ausgleichzahlungen von den Wohnortkommunen Wildberg, Böblingen, Rohrdorf, Ebhausen, Gärtringen, Jettingen, Eutingen, Horb und Haiterbach.

Für 25 Nagolder Kinder (15 Kinder unter 3 Jahren und 10 Kinder über 3 Jahre), die 2016 Einrichtungen in anderen Kommunen besucht haben, musste die Stadt Nagold Ausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 22.529,13 € (U3: 1.862,22 €; Ü3: 20.666,91 €) an die betreuenden Kommunen Herrenberg, Freudenstadt, Bondorf, Wildberg, Horb, Rohrdorf, Jettingen, Bondorf, Haiterbach, Altensteig leisten.

Bedarfsplanung für Kinder unter 3 Jahren
 Statistik zum Stichtag 01.01.2018

Belegung zum 01.01.2018		Geburtenszahlen nach Kindergartenbezirken					
Kita	Krippen- plätze davon GT	Durchschnittl. Tages- belegung	betreute Kinder	Anteil in % *2	Kinder 0-3 Jahre geboren vom 01.01.2015 bis 31.12.2017	KitaJahr 2018/19 Jahrgang geboren 01.10.2015 bis 30.09.2016	KitaJahr 2019/20 Jahrgang geboren 01.10.2016 bis 30.09.2017
Hohe Straße 5	10 0	10	9	90	93	27	32
Marktstraße 63	15 0	14	15	100			
Riedbrunnen	20 20	18	20	100			
Lemberg	10 0	10	10	100	72	23	29
Mittlerer Steinberg	10 0	10	11	110	99	36	33
Oberer Steinberg	10 0	10	10	100	36	7	15
Emmingen	10 10	9	17	85	26	14	6
Emmingen	10 5	8	7	0	72	30	18
Pfrondorf	10 0	7	7	70	45	18	14
Gündringen	10 0	9	9	90			
Ev. Villa K. Hochdorf	10 10	5					
Ev. Villa K. Hochdorf	Vormittagsbetreuung	7	12	120			
Ev. Villa K. Hochdorf	nur Nachmittagsbetr.	0					
Kath. Vollmaringen	10 0	9	9	90	23	7	8
Finkenweg AM*	5 0	2	2	40	10	4	1
Summe	140 40	128	131	94	629	217	216
davon in GT		32					

* 5 U3-Plätze sind in der Altersmischgruppe Finkenweg Ü3 eingegliedert

*2 Anteil belegte Plätze bezogen auf Platzangebot

Bedarfsplanung für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt Stand 01.01.2018											
Vergangenes Kita-Jahr 2016/17			Laufendes Kita-Jahr 2017/18						Künftige Jahre		
Kita-Jahr 2016/17 Geburten vom 01.10.10 - 31.07.14	tatsächliche Belegung zum 01.01.2017	Inanspruch- nahme in %	Kindertages- einrichtungen	Plätze Stand 01.01.18	Gruppenarten	Kita-Jahr 2017/18 Geburten vom 01.10.11 - 31.07.15	tatsächliche Belegung zum 01.01.2018	Inanspruch- nahme in % *	Kita-Jahr 2018/19 Geburten vom 01.10.12 - 31.07.16	Kita-Jahr 2019/20 Geburten vom 01.10.13 - 31.07.17	
97	90	92,78	Ev. Hohe Str. 13	85 - 98	1 VO: 12 - 25 Pl. 1 RG: 28 Pl. 1 GTVO/IRG: 10+15 Pl. 1 GT: 20 Pl.	100	83	83,00	108	110	
91	52	57,14	Kath. Kernen	75	2 VO: 25+25 Pl. 1 GTVO/IRG: 10+15 Pl.	88	57	64,77	91	88	
117	71	90,60	Lemberg	65 - 78	1 VO/VO+1: 25 Pl. 1 RG: 28 Pl.	137	73	79,56	136	140	
	35		Ev. Finkenweg*	37	1 VO: 25 Pl. 1 AM: 5 Ü3 + 12 Ü3 Pl.		36				
27	48	177,78	Oberer Steinberg	50	1 VO/GT: 15+10 Pl. 1 VO/GT: 15+10 Pl.	22	37	168,18	34	36	
68	36	52,94	Mittlerer Steinberg	50	2 VO: 25+25 Pl.	61	39	63,93	51	49	
64	56	87,50	Ev. Iselshausen	81	1 VO: 25 Pl. 2 RG: 28+28 Pl.	69	55	79,71	75	88	
57	47	82,46	Emmingen	62	1 GTVO/IRG: 10+15 Pl. 1 RG: 12 Pl.			82,76			
31	28	90,32	Pfrondorf	28	1 RG/VO: 25 Pl.	58	48		57	63	
21	19	90,48	Mindersbach	28	1 RG: 28 Pl.	27	22	81,48	30	28	
31	25	80,65	Gündringen	25	1 RG: 28 Pl.	18	15	83,33	17	15	
9	10	111,11	Schietingen	12 - 25	1 VO: 25 Pl.	18	18	100,00	26	29	
66	59	89,39	Hochdorf	75	1 VO: 25 Pl. 1 RG/VO: 25 Pl. 1 VO/GT: 15+10 Pl. 1 VO/GT: 15+10 Pl.	10	8	80,00	10	13	
54	37	68,52	Kath. Vollmaringen	50	1 VO: 25 Pl. 1 RG/VO: 25 Pl.	64	51	79,69	65	83	
	19		Hohe Str. 5, Ganztagesgruppe	20	1 GT: 20 Pl.	53	42	79,25	51	50	
733	632	86,22101	Summen	756 - 782		725	600	82,758621	751	792	

* Inanspruchnahme Anteil an Gesamtkinderzahl in Nagold